

JAHRBUCH FÜR BERLIN-BRANDENBURGISCHE KIRCHENGESCHICHTE (JBBKG)

Hinweise zur Einreichung von Beiträgen

Stand: Januar 2020

Das JBBKG erscheint im Zweijahresrhythmus. Der Redaktionsschluss für Aufsätze und Miscellen ist der 1. November jedes geraden Jahrs; der Redaktionsschluss für Rezensionen ist der 1. Februar jedes ungeraden Jahrs. Die Beiträge sind in Form einer Datei beim Geschäftsführer des Vereins für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte einzureichen: **wolfgang.krogel@landeskirchenarchiv-berlin.de**. Der Beitrag ist als E-Mail-Anhang in einem gängigen Textverarbeitungsformat (doc, docx, rtf, odt) ohne andere als die unten angegebenen Formatierungen zu übermitteln. Auch Abbildungen müssen ein gängiges Format (pdf, jpg, tiff) aufweisen und werden auf dem Wege eines Download-Links oder auf CD oder DVD übermittelt. Die Postanschrift der Redaktion ist: **Verein für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte e.V., Bethaniendamm 29, 10997 Berlin** (Tel. 030/22504530, Fax 030/22504510).

Beachten Sie bitte beim Einrichten Ihres Textes und bei der Einreichung Ihres Beitrags:

- **Länge des Beitrags:** Aufsätze maximal 25 Seiten (einschließlich der Abbildungen); Miscellen: max. 5 Seiten; Rezensionen max. 2 Seiten.
- **Schriftart, Schriftgröße, Zeilenabstand:** Times New Roman; Haupttext Schriftgrad 12 und Zeilenabstand 1,5-zeilig; Fußnoten Schriftgrad 10 und Zeilenabstand 1-zeilig.
- **Andere Formatierungen:** Fügen Sie bitte keine Seitenzahlen und keine Silbentrennung ein und verwenden Sie keine weiteren Formatierungen.
- **Gliederung:** Bei einer Gliederung in Kapitel erfolgt die Nummerierung in römischen Ziffern. Bitte keine Dezimalgliederung verwenden, sondern Zwischenüberschriften kursiv setzen.
- **Anmerkungen:** Die Anmerkungen werden als Fußnoten, nicht als Endnoten gesetzt. Die Anmerkungsnummern bitte automatisch durchnummerieren lassen. Alle Fußnoten schließen mit einem Punkt. Werden innerhalb einer Anmerkung mehrere Titel zitiert, sind sie durch ein Semikolon voneinander zu trennen. Im Haupttext erscheint der Fußnotenverweis als hochgestellte Anmerkungsnummer am Satzende nach dem Satzzeichen; in der Satzmitte steht der Fußnotenverweis vor Komma, Semikolon, Gedankenstrich usw.
- **Rechtschreibung:** Es gilt die neue Rechtschreibung (Ausnahmen nach Rücksprache mit den Herausgebern).
- **Zitate:** Zitate aller Art werden in doppelte Anführungszeichen gesetzt. Auslassungen durch den Autor werden in eckigen Klammern kenntlich gemacht: [...]. Zitate über drei Zeilen erhalten einen eigenen Absatz.
- **Hervorhebungen im Text:** Einzelne Wörter oder Formulierungen werden durch Kursivierung hervorgehoben.
- **Bindestrich, Trennungsstrich:** Gedankenstriche und Von-bis-Striche zwischen Zahlenangaben (–) und Trennungsstriche innerhalb eines Worts oder am Zeilenende (-) sind zu unterscheiden.
- **Prozentangaben:** Keine Abkürzungen im Haupttext verwenden, aber eins bis zwölf Prozent, dann: 13 Prozent.
- **Jahresangaben:** „Jahrhundert“ wird nicht abgekürzt. Bei Kriegen und Revolutionen bitte ausschreiben: Der Dreißigjährige Krieg, der Erste Weltkrieg (nicht 1. oder I. Weltkrieg), die Achtundvierziger Revolution. Beachte auch: das „Dritte Reich“ (immer in Anführungszeichen).

- **Datumsangaben:** Im Text wird der Monat ausgeschriebenen (12. April 1956), in den Anmerkungen kann die Angabe verkürzt werden (12.4.1956).
- **Abkürzungen:** Herausgeber – Hrsg.; herausgegeben von – hrsg. von; Siehe – S.; siehe – s.; Derselbe – Ders.; ohne Ort, ohne Jahr: o.O., o.J. (keine Leerzeichen); bei Abkürzungen wie v.Chr., n.Chr., u.a. werden keine Leerzeichen gesetzt; Abkürzungen wie Pkw, Lkw oder KZ stehen im Plural ohne „s“; Straßennamen werden komplett ausgeschriebenen (Berliner Straße). Keine Abkürzungen im Haupttext für Liter, Meter usw. verwenden.
- **Bildunterschriften:** Die Abbildungen sind zu nummerieren und den einzelnen Abbildungen sind Bildunterschriften zuzuordnen, die den Inhalt kurz beschreiben sowie auf die Quelle und das Bildrecht hinweisen. Die Bildrechte werden durch Autorinnen und Autoren vorab geklärt. Die Übersicht mit den Bildunterschriften und Abbildungsnachweisen ist in einer gesonderten Datei beizufügen.
- **Bilddateien:** Für den Druck sind Bilddateien mit mindestens 1 MB erforderlich, die auf einer qualitativ hochwertigen Druckvorlage basieren, denn der Druck erfolgt vierfarbig.
- **Besondere Hinweise zur Gestaltung des Drucks und zur Platzierung der Abbildungen:** Alle Hinweise zur Einrichtung des Drucks finden sich auf einem beizufügenden Papierausdruck des Textes oder in einer mitgeschickten PDF-Datei.
- **Persönliche Angaben:** Fügen Sie am Ende Ihres Beitrags Ihre persönlichen Angaben (Vorname und Name, Wohnort), die im Jahrbuch im Verzeichnis der Autorinnen und Autoren erscheinen. Wenn Sie wollen, dass dort auch akademische Titel, berufliche Funktion und E-Mail-Adresse genannt werden, geben Sie diese bitte auch am Ende Ihres Beitrags an.

Literaturangaben sind folgendermaßen zu gestalten:

Monographie

Erstzitat:

Vorname Familienname: Titel. Untertitel (= Reihentitel, Bandnummer), Auflage, Erscheinungsort Erscheinungsjahr, S. Seitenzahl(en).

Lieselott Enders: Die Uckermark. Geschichte einer kurmärkischen Landschaft vom 12. bis zum 18. Jahrhundert (= Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam, Bd. 28), Weimar 1992, S. 228.

Zweitzitat:

Familienname, sinnvoller Kurztitel [kein Stichwort!], S. Seitenzahl(en).

Enders: Die Uckermark [nicht: Enders: Uckermark], S. 338.

Für Monographien wie für alle anderen unten folgenden Textsorten gilt:

- Bei gleichem Literaturtitel in zwei aufeinander folgenden Anmerkungen, aber *unterschiedlicher Seitenzahl*, wird die Kurzform benutzt. Bei *derselben Seitenzahl* wird zitiert: Ebda.
- Bei längeren Beiträgen wird nach dem Kurztitel in Klammern ein Verweis auf die Fußnote, wo sich das Erstzitat findet, eingefügt: Enders: Die Uckermark (wie Anm. 13), S. 338.
- Bei der Angabe von Seitenzahlen gilt: S. 20–21 wird zitiert: S. 20f. Aber: S. 20–23, 20–24, 20–25 usw. bleibt jeweils „beziffert“ (also kein „ff.“).

- Mehrere Autoren, Herausgeber oder Orte werden ohne Verwendung von Leerzeichen hintereinandergestellt: Müller/Meier; Bern/Zürich

Beitrag in Sammelwerk

Erstzitat:

Helmut Engel: Der Alexanderplatz in der preußischen und deutschen Hauptstadt, in: Hans-Joachim Pysall (Hrsg.), Das Alexanderhaus. Der Alexanderplatz, Berlin 1998, S. 11-26, bes. S. 12.

Zweitzitat:

Engel: Der Alexanderplatz, S. 12.

Anderer Beitrag in einem bereits angeführten Sammelwerk

Erstzitat:

Dorothea Tscheschner: Der Alexanderplatz unter der Hypothek des Verkehrs, in: Pysall: Das Alexanderhaus, S. 55-75, bes. S. 64.

Zweitzitat:

Tscheschner: Der Alexanderplatz, S. 64.

Beiträge in Jahrbüchern, Zeitschriften u.ä.

Erstzitat:

Vorname Familienname: Aufsatztitel. Aufsatzuntertitel, in: Zeitschriftentitel Jahrgangsnummer (Jahr), S. Seitenzahl(en).

Günter Mangelsdorf: Leopold von Ledebur und die Anfänge der Ur- und Frühgeschichtsforschung im westlichen Brandenburg, in: Jahrbuch für Brandenburgische Landesgeschichte 41 (1990), S. 250–256, bes. S. 255.

Zweitzitat:

Mangelsdorf: Leopold von Ledebur, S. 255.

Archivalien

Erstzitat:

Archivname, Ort [künftig zitiert: Abkürzung], Repositur (Rep.), Aktennummer, Aktentitel, Vorgang, Bl. Blattangabe.

Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam [künftig zitiert: BLHA], Rep. 2 A Reg. Potsdam, Abt. II N R, Nr. 1618, Inventarium der Kirche zu Langen, 25. März 1855, Bl. 1–3.

Zweitzitat:

Es genügt folgende Form:

BLHA, Rep.2 A, Abt. II, Nr. 1618, Bl. 1–3.

Grundsätzlich muss beim Erstzitat der Zitierweise gefolgt werden, die das jeweilige Archiv für seine Aktenbestände wünscht.